

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 50

Illustration: "Wenn wir das Baby nur mit keimfreier Büchsennahrung füttern, [...]"
Autor: Wessum, Jan van

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Wenn wir das Baby nur mit keimfreier Büchsenahrung füttern, dann sind wir sicher, dass wir in den Windeln biologischen Dünger vorfinden werden!»

Heinrich Wiesner

Kürzestgeschichte

Kalendergeschichte

Als Wolfdietrich Schnurre im zweiten Kriegsjahr wegen Befehlsverweigerung ins Gefängnis musste, entschied er sich beim Lektüreangebot «Mein Kampf» oder die Bibel spontan für «Mein Kampf», davon ausgehend, «dass ich dieses Buch sonst doch nie lesen werde». Da sein Zellenkollege von derselben Voraussetzung ausging, musste das einzige greifbare Exemplar in zwei Teile zerrissen werden.

Nachdem Schnurre den zweiten Teil, der ihm durch Losentscheid zugefallen war, hinter sich gebracht hatte, verspürte er keine Lust mehr auf den ersten und meldete sich zum Kartoffelentkeimen. Hauptsache, «Mein Kampf» war zerrissen.

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass die in der DDR gemachten Erfindungen auch für den Eigengebrauch gedacht sind. Diese Produkte werden fast alle in die UdSSR und in den Westen exportiert. So haben doch kürzlich Ostberliner Forscher eine Pille herausgetüftelt, welche die Vergesslichkeit bekämpft und die Gedächtnisleistung auf ungeahnte Höhe steigert. Wie verlautet, wird aber diese Pille dort fast nicht gekauft. Bekämen aber die Leute eine Vergesslichkeitspille, wodurch sich die Eingemauerten ihres lamentablen Zustandes nicht mehr bewusst wären, dieses Produkt fände sicher reissenden Absatz! Schtächmugge

Ein Drogenheim

Zu den vielen Heimen, die wir schon kennen, zum Kinderheim, zum Mädchenheim, zum Puppenheim und so weiter soll ein neues hinzukommen: ein Drogenheim! Das erfährt man aus der Botschaft einer ostschweizerischen Regierung an ihren Grossen Rat. Ein Drogenheim?, fragt man sich. Das wäre doch ein Heim für Drogen oder ein Heim, wo man Drogen bekommt, also eine Drogerie oder eine Apotheke. Aber da erfährt man staunend, was mit diesem Drogenheim gemeint ist: ein «Rehabilitationszentrum für Drogenabhängige». Diese Bezeichnung ist freilich nicht gerade kurz und handlich. Man versteht, dass man etwas Kürzeres für den Alltagsbrauch gesucht hat; das dem Volksmund nahestehende Drögelerheim musste man jedoch ausschliessen, so kam man dann eben zum Drogenheim. Aber derart darf auch eine Regierung mit dem Sprachgebrauch nicht umspringen. Aus einem Drogenheim sollen die Drogen doch verbannt sein. Würde es jemand einfallen, ein Heim für Alkoholsüchtige als Alkoholheim zu bezeichnen?! EN

Gleichungen

Heute ist nicht mehr «Hans wie Heini», sondern allenfalls Hans wie Henriette ... Boris

Konsequenztraining

Alles schon dagewesen! Dem soeben erschienenen Buch «Zürcher Schlagzeilen» ist zu entnehmen, dass auf Betreiben des 1880 gegründeten «Ver eins zur Hebung der Sittlichkeit» 1897 in Zürich 18 Bordelle geschlossen wurden, nachdem man dort fünfzehnjährige Schüler angetroffen und ein Gutachten des Sanitätsrats ergeben hatte, dass sechzig Prozent der «Günstlerinnen» noch nicht siebzehnjährig waren ... Boris

Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

Es gibt nur einen Weg, schlank zu werden: Essen Sie, soviel Sie wollen – «von allem, was Sie nicht mögen!» (Alec Guinness)

Waagrecht: 1 Dover, 2 von, 3 Salto, 4 Ana, 5 allem, 6 Emu, 7 Burma, 8 Elias, 9 was, 10 Turin, 11 Sie, 12 Blamagen, 13 nie, 14 verdammt, 15 Oer, 16 Ren, 17 neo, 18 Aia, 19 nicht, 20 Artigkeit, 21 mögen, 22 Schi, 23 alea, 24 Foen, 25 Herz, 26 Aetna, 27 Fransen, 28 Leine.

Senkrecht: 1 Bons, 2 Leica, 3 Arche, 4 Hit, 5 Abwart, 6 nuage, 7 Aa, 8 Arsenal, 9 Ref, 10 Saat, 11 Star, 12 oval, 13 un, 14 vollbringen, 15 Ente, 16 ie, 17 omen, 18 Hefe, 19 Ion, 20 Eisente, 21 maire, 22 NL, 23 Usedom, 24 Ohi, 25 Magen, 26 Miere, 27 Tanz.

Inflationsmassnahme

«Wie macht man mehr aus einem Franken?»

«Vier Löcher reinbohren und für zwei Franken als Knopf verkaufen!»

Armon Planta

Not-wendig

Unsere hoffnungslos verfahrenere von Sachzwängen und falschen Prioritäten gequälte Welt kann vielleicht noch gerettet werden wenn endlich die Kind-im-Mann HERRschaft den Frauen und Müttern zufällt

Pünktchen auf dem i



off

Dies und das

Dies gelesen (mutig an eine Wand gesprayt, notabene):

«Aussteigen ist hart.

Nicht aussteigen ist noch härter.»

Und das gedacht: Wenn Weichlinge mit Härte prahlen ... Kobold